



Quartalsbericht **3/2015** Flughafen Wien AG

www.viennaairport.com

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe

› Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in € Mio. (ausgenommen Mitarbeiter)

| | Q1-3/2015 | Veränd. in % | Q1-3/2014 |
|--|-----------|--------------|------------|
| Gesamtumsatz | 495,1 | 3,8 | 476,8 |
| davon Airport | 273,0 | 4,1 | 262,1 |
| davon Handling | 113,6 | 3,5 | 109,8 |
| davon Retail & Properties | 96,8 | 3,8 | 93,3 |
| davon Sonstige Segmente | 11,7 | 0,3 | 11,7 |
| EBITDA | 218,6 | 8,8 | 200,8 |
| EBITDA-Marge (in %) ¹ | 44,1 | - | 42,1 |
| EBIT | 118,2 | 11,7 | 105,8 |
| EBIT-Marge /in % ² | 23,9 | - | 22,2 |
| ROCE (in %) ³ | 5,8 | - | 5,0 |
| Konzernergebnis nach Minderheiten | 84,4 | 11,9 | 75,4 |
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 186,6 | -0,1 | 186,8 |
| Investitionen ⁴ | 45,0 | -16,8 | 54,1 |
| Ertragsteuern | 25,3 | 11,7 | 22,6 |
| Mitarbeiter im Durchschnitt ⁵ | 4.366 | 0,9 | 4.329 |
| | 30.9.2015 | Veränd. in % | 31.12.2014 |
| Eigenkapital | 1.003,2 | 5,3 | 952,5 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 52,9 | - | 50,3 |
| Nettoverschuldung | 402,3 | -20,5 | 506,2 |
| Bilanzsumme | 1.896,7 | 0,2 | 1.892,2 |
| Gearing (in %) | 40,1 | - | 53,1 |
| Mitarbeiter zum Stichtag | 4.366 | 3,8 | 4.208 |

› Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

| | Q1-3/2015 | Veränd. in % | Q1-3/2014 |
|---|-----------|--------------|-----------|
| Gesamtpassagiere (in Mio.) | 17,5 | 1,5 | 17,2 |
| davon Transferpassagiere (in Mio.) | 4,9 | -3,3 | 5,1 |
| Flugbewegungen | 172.981 | -1,5 | 175.683 |
| MTOW (in Mio. Tonnen) ⁶ | 6,4 | 3,3 | 6,2 |
| Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen) | 198.942 | -0,3 | 199.615 |
| Sitzladefaktor (in %) ⁷ | 74,7 | - | 75,6 |

› Börsentechnische Kennzahlen

| | |
|---|-------|
| Marktkapitalisierung (per 30.9.2015; in € Mio.) | 1.695 |
| Börsenkurs: Höchstwert in € (am 14.9.2015) | 83,00 |
| Börsenkurs: Tiefstwert in € (am 9.2.2015) | 75,22 |
| Börsenkurs: Wert per 30.9.2015 (in €) | 80,71 |
| Börsenkurs: Wert per 31.12.2014 (in €) | 76,82 |

› Finanzkalender

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| Verkehrsergebnis 2015 | 19. Jänner 2016 |
| Vorläufiges Jahresergebnis 2015 | 2. März 2016 |
| 1. Quartal 2016 | 18. Mai 2016 |
| 28. Hauptversammlung | 31. Mai 2016 |
| Halbjahresergebnis 2016 | 22. August 2016 |
| 1.-3. Quartal 2016 | 15. November 2016 |

› Abkürzungen (RICs) der Informationssysteme

| | |
|------------|--------------|
| Reuters | VIE:VI |
| Bloomberg | FLU:AV |
| Datastream | O:FLU |
| ISIN | AT0000911805 |
| ÖKB-WKN | 091180 |
| ÖTOB | FLU |
| ADR | VIAAY |

› Börsennotierung

| |
|-----------------------------|
| Wien |
| Frankfurt (Xetra) |
| London (SEAQ International) |
| New York (ADR) |

Erläuterungen:

1) EBITDA-Marge (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatzerlöse
2) EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse
3) ROCE (Return on Capital Employed after Tax) = (EBIT abzüglich zurechenbare Steuern) / durchschnittliches Capital Employed
4) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive Rechnungskorrekturen Vorjahre
5) Personalstand im Jahresdurchschnitt gewichtet nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlinge, exklusive Mitarbeiter ohne Bezug (Karenz, Bundesheer, etc.), Vorstände und Geschäftsführer
6) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge
7) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere / angebotene Sitzplatzkapazität

Inhalt

| | | |
|----|---|---|
| 4 | — | Brief des Vorstands |
| 6 | — | Konzernzwischenlagebericht |
| 18 | — | Ergebnis nach Segmenten |
| 22 | — | Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 |
| 21 | — | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung |
| 24 | — | Konzern-Gesamtergebnisrechnung |
| 25 | — | Konzern-Bilanz |
| 26 | — | Konzern-Geldflussrechnung |
| 27 | — | Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals |
| 28 | — | Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben |
| 46 | — | Erklärung des Vorstands |

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Schon im Frühjahr durften wir uns über internationale Anerkennung freuen: Die Mitarbeiter des Flughafen Wien wurden von Skytrax mit dem begehrten Preis für den besten Airport-Staff Europas ausgezeichnet. Im dritten Quartal legte die renommierte Ratingagentur für die Luftfahrtbranche noch einmal nach und nahm unseren Flughafen in den exklusiven Kreis der 4-Star-Airports auf. Ein Status den wir uns in Europa nur mit neun weiteren Flughäfen teilen – darunter so anerkannte Hubs wie Zürich und Barcelona.

Diese Auszeichnung zeigt, dass unsere Bemühungen um mehr Service, technische Zuverlässigkeit und Erweiterung des Shopping- und Gastroangebots erfolgreich waren und weltweit Anerkennung finden. Natürlich wären solche Verbesserungen nicht zu umzusetzen, hätten wir nicht so einsatzfreudige, kompetente und professionelle Mitarbeiter – eben die besten in Europa – denen wir an dieser Stelle ganz herzlich Danke sagen wollen!

Auch von wirtschaftlicher Seite – also jenem Aspekt, der Sie als unsere Eigentümer besonders interessiert – können wir Erfreuliches berichten. Nach den erwarteten schwachen Verkehrszahlen im ersten Halbjahr hat das dritte Quartal die Wende gebracht. Ein neuer Passagierrekord im August und ein generell starker Sommerflugplan mit neuen Destinationen wie Bordeaux, Tallin oder Menorca sowie Frequenzverdichtungen etwa nach Rom, Athen, Zürich und Istanbul haben das leichte Passagierminus nach sechs Monaten mehr als ausgeglichen. Bei Umsatz und Ergebnis konnten wir uns sogar so deutlich verbessern, dass wir unsere Guidance für 2015 hinaufgesetzt haben.

Die Verkehrszahlen im Detail: In den ersten neun Monaten wurden am Flughafen Wien 17.486.471 Passagiere gezählt. Das entspricht einem Plus von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Während die Lufthansa-Gruppe rückläufig war, und NIKI/airberlin stagnierten verzeichneten die übrigen Airlines ein durchschnittliches Wachstum von 13,6 %. Das Plus war ausschließlich von den lokalen Reisenden getragen, die um 3,4 % auf 12.491.188 zulegen (Q1-3/2014: 12.082.321). Die Zahl der Transferpassagiere ging demgegenüber um 3,3 % auf 4.917.634 zurück (Q1-3/2014: 5.086.310).

Was die Destinationen betrifft, so ist der Einfluss der politische Krise in Russland und der Ukraine weiterhin deutlich spürbar. Während westeuropäische Destinationen ein Plus an Reisenden von 1,8 % erreichten, zogen osteuropäische Ziele um 5,6 % weniger Passagiere an. Der CEE-Raum war damit die einzige Region, mit einem Rückgang, während der Nahe- und Mittlere Osten (+ 11,9 %), Nordamerika (+11,5 %) und Afrika (+9,1%) besonders stark zulegten. Die durchschnittliche Auslastung der Flieger ging gegenüber dem Vorjahr leicht von 75,6 % auf 74,7 % zurück.

Trotz des Passagierplus setzte sich die fallende Tendenz bei den Flugbewegungen fort: die Zahl der Starts und Landungen reduzierte sich um 1,5 % auf 172.981 (Q1-3/2014: 175.683), während der anhaltende Trend zu größerem Fluggerät zu einem weiteren Anstieg des Höchstabfluggewichts (MTOW) um 3,3 % führte. Das Frachtvolumen ging in den ersten drei Quartalen minimal um 0,3 % auf 198.942 Tonnen zurück (Q1-3/2014: 199.615 Tonnen).

Die insgesamt nur leicht steigenden Verkehrszahlen konnten in den ersten drei Quartalen durch Produktivitätsgewinne und strikte Kostendisziplin in überproportionale Verbesserungen des wirtschaftlichen Ergebnisses übersetzt werden. Der Umsatz erhöhte sich um 3,8 % auf € 495,1 Mio. (Q1/2014: € 476,8 Mio.) was im Wesentlichen auf Entgeltanpassungen, das neu aufgenommene Passagierhandling sowie auf höhere Park- und insbesondere Shopperlöhne zurückzuführen ist. Das EBITDA stieg um 8,8 % auf € 218,6 Mio. (Q1-3/2014: € 200,8 Mio.), das EBIT legte zweistellig um 11,7 % auf € 118,2 Mio. zu (Q1-3/2014: € 105,8 Mio.). Dank eines stabilen Finanzergebnisses erhöhte sich das Konzernergebnis sogar um 12,7 % auf € 84,4 Mio. (Q1-3/2014: € 74,9 Mio.). Auch unsere beiden Beteiligungen haben sich in den ersten neun Monaten sehr positiv entwickelt. So verzeichnete der Flughafen Malta, bei dem wir eine Erhöhung unserer Beteiligung anstreben, ein Passagierplus von 7,0 %, und in Kosice wurden um 9,8 % mehr Reisende abgefertigt.

Die Bilanz der FWAG präsentiert sich nach den ersten drei Quartalen 2015 noch stärker. So stieg die Eigenkapitalquote im Vergleich zum 31.12.2014 um 2,6 Prozentpunkte auf 52,9 %. Besonders erfreulich ist der deutliche Rückgang der Nettoverschuldung, die von € 506,2 Mio. zu Ultimo 2014 auf nunmehr € 402,3 Mio. gesenkt werden konnte. Das entspricht nur noch etwa dem 1,5fachen des erwarteten EBITDA. Dadurch ergibt sich ein drastisch reduziertes Gearing von 40,1 % gegenüber 53,1 % zum 31.12.2014.

Diese sehr guten wirtschaftlichen Ergebnisse erlauben es uns, die Guidance bei den Finanzkennzahlen nach oben anzupassen und jene der Verkehrszahlen zu präzisieren: Die Passagierzahlen sollen 2015 mehr als 1 % steigen (bisher: 0 % - 2 %). Der Umsatz der FWAG soll 2015 über € 650 Mio. betragen (bisher € 645 Mio.), das EBITDA soll über € 260 Mio. (bisher € 250 Mio.), das Konzernergebnis über € 95 Mio. (bisher € 85 Mio.) liegen. Die Nettoverschuldung des Unternehmens soll bis Ende 2015 weiter reduziert werden.

Abschließend wollen wir uns bei Ihnen als unseren Aktionären für ihr Vertrauen bedanken und würden uns freuen, wenn Sie der Flughafen Wien AG auch weiterhin die Treue hielten und uns in das kommende Jahr begleiteten.

Schwechat, 06. November 2015

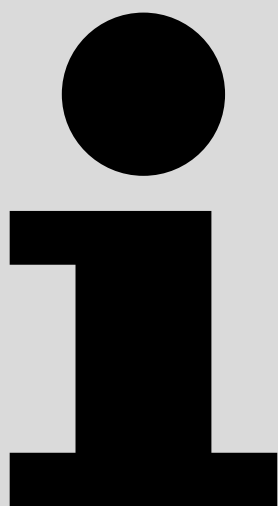
Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstandes, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstandes, COO



Konzernzwischen- lagebericht

› 1,5% Passagierwachstum in den ersten neun Monaten 2015

Von Jänner bis September 2015 wurden am Flughafen Wien insgesamt 17.486.471 Fluggäste gezählt. Das entspricht einem Plus von 1,5 % und ist unter anderem auf ein starkes Wachstum von Low-Cost-Airlines wie beispielsweise easyJet zurückzuführen.

Die Zahlen im Detail: In den ersten drei Quartalen 2015 wurden 12.491.188 Lokalpassagiere am Flughafen Wien abgefertigt (Q1-3/2014: 12.082.321). Das entspricht einem Plus von 3,4 %. Die Anzahl der Transferpassagiere lag mit 4.917.634 Reisenden 3,3 % unter dem Vorjahresniveau (Q1-3/2014: 5.086.310). Dieser Rückgang ist nach wie vor zu einem Gutteil der politisch schwierigen Situation in Russland und der Ukraine geschuldet.

Andererseits konnte durch Frequenzverdichtungen wie etwa nach Athen oder Rom bei der Zahl der abfliegenden Passagiere nach Westeuropa ein Plus von 1,8 % auf 6.073.362 erreicht werden (Q1-3/2014: 5.968.323). Die Anzahl abfliegender Reisender Richtung Osteuropa ging aufgrund der erwähnten Probleme im Vorjahresvergleich um 5,6 % auf 1.484.137 zurück. Erweiterte Angebote in den Fernen Osten sorgten für ein Wachstum der abfliegenden Passagiere von 5,6 % auf 313.956, der Nahe und Mittlere Osten konnte mit plus 11,9 % auf 450.047 ebenfalls zulegen. Das Wachstum von 11,5 % auf 248.204 Passagiere nach Nordamerika war vor allem durch die Erweiterung nach Newark durch den Home-Carrier Austrian Airlines bedingt. Passagierzuwächse nach Marokko und Addis Abe-

>

ba führten zu einer Steigerung um 9,1 % auf 136.020 abfliegende Passagiere nach Afrika, jedoch wurde das Wachstum durch die gesunkene Nachfrage nach Tunesien stark gebremst.

Die durchschnittliche Auslastung (Sitzladefaktor) der Flüge (Linie und Charter) ging in den ersten neun Monaten 2015 von 75,6 % auf 74,7 % zurück.

Der größte Kunde Austrian Airlines beförderte in den ersten drei Quartalen, bedingt durch ein geringeres Angebot sowie eine rückläufige Nachfrage um 3,7 % weniger Passagiere. Ihr Anteil am Gesamtpassagieraufkommen am Flughafen Wien verringerte sich dadurch auf 45,7 % (Q1-3/2014: 48,1 %). NIKI/airberlin verzeichneten von Jänner bis September mit einem Plus von 0,2 % ein stabiles Passagieraufkommen. Der Anteil am Gesamtaufkommen verringerte sich leicht auf 17,6 % (Q1-3/2014: 17,8 %). Lufthansa/Germanwings mussten von Jänner bis September 2015 einen leichten Passagierrückgang um 0,7 % verbuchen.

Die Anzahl der Flugbewegungen sank in den ersten drei Quartalen um 1,5 % auf 172.981 Starts und Landungen (Q1-3/2014: 175.683). Das Höchstabfluggewicht (MTOW) nahm vor allem durch Einsatz größerer Langstreckenflugzeuge um 3,3 % auf 6.379.905 Tonnen zu (Q1-3/2014: 6.174.010 Tonnen). Das Frachtaufkommen verzeichnete von Jänner bis September 2015 ein leichtes Minus von 0,3 % auf 198.942 Tonnen (Q1-3/2014: 199.615 Tonnen).

Positive Entwicklung in Malta und Košice

Die positive Entwicklung des Flughafen Malta setzte sich weiterhin fort. Mit über 3,6 Mio. Passagieren (plus 7,0 %) und über 26.800 Flugbewegungen verzeichnete der Flughafen Malta in den ersten neun Monaten bei beiden Kennzahlen ein deutliches Plus und neue Rekordwerte. Auch der Flughafen Košice konnte im gleichen Zeitraum ein Passagierplus von 9,8 % auf über 328.000 Reisende erzielen.

› Ertragslage der ersten drei Quartale 2015

Deutliches Umsatzplus auf € 495,1 Mio.

In den ersten drei Quartalen 2015 erzielte die Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) einen Umsatz von € 495,1 Mio. (Q1-3/2014: € 476,8 Mio.), was einem Plus von 3,8 % entspricht. Vor allem durch Entgeltanpassungen und das Passagierwachstum stiegen die lande- und passagierbezogenen Erlöse im Vergleich zur Vorjahresperiode an. Das Umsatzplus wurde jedoch auch durch höhere Umsätze aus Shopping und Gastronomie sowie aus der Verkehrsabfertigung (u.a. durch das neue Angebot im Bereich Passagierhandling) getragen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit € 7,0 Mio. deutlich unter jenen des Vorjahres (Q1-3/2014: € 11,2 Mio.). Das war durch geringere aktivierte Eigenleistungen, die im Vergleichszeitraum durch das niedrigere Investitionsvolumen von € 5,3 Mio. auf € 2,8 Mio. sanken, da schwerpunktmäßig Instandhaltungsarbeiten und -projekte durchgeführt wurden, aber auch durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen bedingt.

Betriebsaufwendungen weiter gesunken

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen gingen in den ersten neun Monaten deutlich um € 2,7 Mio. oder 9,7 % auf € 25,5 Mio. zurück. Der Rückgang der Energieaufwendungen um € 0,9 Mio. auf € 12,1 Mio. ist im Wesentlichen auf geringere Einkaufspreise zurückzuführen. Bei Treibstoffen und sonstigem Material wurde eine Reduktion um € 0,2 Mio. erreicht. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen reduzierten sich im Vorjahresvergleich fast um die Hälfte von € 3,7 Mio. auf € 2,0 Mio.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr sehr moderat um € 2,9 Mio. bzw. 1,5 % von € 188,2 Mio. auf € 191,1 Mio. Hier zeigen sich die Auswirkungen der Übernahme von bisherigen Leiharbeitnehmern in das Tochterunternehmen VAT (Vienna Airport Technik GmbH) und der Personalaufbau für das Passagierhandling. Auch kollektivvertragliche Erhöhungen ab Mai 2014 und 2015 (plus 2,0 %) sowie der leicht gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterstand von gesamt 4.329 auf 4.366 Mitarbeiter in den ersten neun Monaten 2015 trugen zum Anstieg bei, geringere Rückstellungsdotierungen wirkten dämpfend.

2015 konnte der sonstige betriebliche Aufwand im Vergleich zum Vorjahr weiter um € 3,8 Mio. bzw. 5,4 % auf € 66,9 Mio. reduziert werden. Die Instandhaltungskosten (inkl. Wartungen) stiegen im Vorjahresvergleich um € 7,3 Mio. auf € 21,8 Mio. Die Fremdleistungen reduzierten sich im Wesentlichen durch das Insourcing von Leistungen um € 2,8 Mio. auf € 7,4 Mio. Aufwendungen für Leistungen, die von nahestehenden Unternehmen erbracht wurden, gingen auf € 8,3 Mio. (Q1-3/2014: € 8,9 Mio.) zurück. Im Bereich des Beratungsaufwands stiegen die Aufwendungen durch Projektvorarbeiten und Projektentwicklungen um € 0,6 Mio. an. Die Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation sanken hingegen im Vergleichszeitraum um € 0,7 Mio. auf € 14,3 Mio. Im Vorjahr wurden Forderungswertberichtigungen (inkl. Auflösungen) im Ausmaß von € 2,6 Mio. gebildet. In den ersten drei Quartalen 2015 betrugen diese € 0,4 Mio. Der sonstige Betriebsaufwand reduzierte sich v.a. durch die Teilauflösung einer Rückstellung für Bestandsrisiken.

EBITDA-Steigerung um 8,8 % (plus € 17,8 Mio.) auf € 218,6 Mio.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und den geringeren operativen Aufwendungen stieg das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 % auf € 218,6 Mio. (Q1-3/2014: € 200,8 Mio.). Die EBITDA-Marge legte von 42,1 % auf 44,1 % zu.

EBIT verbesserte sich um 11,7 % (plus € 12,4 Mio.) auf € 118,2 Mio.

In den ersten drei Quartalen 2015 wurden infolge der Neueinschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern sowie wegen in Betrieb gegangener Investitionsprojekte höhere planmäßige Abschreibungen in Höhe von € 100,4 Mio. (Q1-3/2014: € 95,0 Mio.) erfasst. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich aufgrund des höheren operativen Ergebnisses um 11,7 % auf € 118,2 Mio. (Q1-3/2014: € 105,8 Mio.).

Finanzergebnis trotz positivem Einmaleffekt im Vorjahr mit minus € 8,5 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau

Das Finanzergebnis veränderte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 8,3 Mio. auf minus € 8,5 Mio. Das negative Zinsergebnis reduzierte sich von minus € 17,3 Mio. in den ersten drei Quartalen 2014 auf nunmehr minus € 15,4 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen, die sich durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten um € 1,6 Mio. reduzierten. Auch die Erträge aus Beteiligungen stiegen leicht auf € 0,3 Mio. an. Positiv entwickelten sich die Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen. Zwar reduzierte sich das at-Equity-Ergebnis von € 8,8 Mio. auf € 6,7 Mio., jedoch gab es im Vorjahr einmalige, positive Effekte wie die Erstkonsolidierung der GET2 („Getservice“-Flughafen-Sicherheits- und Servicedienst GmbH) in Höhe von € 0,6 Mio. sowie das Ergebnis der mittlerweile veräußerten Beteiligung am Flughafen Friedrichshafen in Höhe von € 2,3 Mio. Bereinigt um diese beiden Faktoren legten die at-Equity-Beteiligungen im Vergleich zur Vorperiode um € 0,7 Mio. zu.

Periodenergebnis stieg um € 9,5 Mio. (plus 12,7 %) auf € 84,4 Mio.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf € 109,6 Mio. (Q1-3/2014: € 97,5 Mio.). Nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von € 25,3 Mio. (Q1-3/2014: € 22,6 Mio.) betrug das Periodenergebnis € 84,4 Mio., was einer Steigerung von € 9,5 Mio. bzw. 12,7 % entspricht.

Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn stieg um € 9,0 Mio. bzw. 11,9 % auf € 84,4 Mio. (Q1-3/2014: € 75,4 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug somit € 4,02 nach € 3,59 im Vorjahr. Die Anzahl ausstehender Aktien blieb mit 21 Millionen Stück unverändert.

› Ertragslage des dritten Quartals 2015

Die Umsatzerlöse der Flughafen-Wien-Gruppe konnten im dritten Quartal 2015 durch die positive Verkehrsentwicklung, das neue Geschäftsfeld des Passagierhandlings sowie durch Zuwächse bei Shopping & Gastronomie um insgesamt € 11,4 Mio. bzw. 6,6 % auf € 183,6 Mio. (Q3/2014: € 172,2 Mio.) gesteigert werden. Weiters konnten auch höhere Miet- und Konzessionserträge generiert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit € 1,1 Mio. deutlich unter dem Vorjahresquartal (Q3/2014: € 3,7 Mio.), da in Q3/2015 im Vergleich zum Q3/2014 geringere sonstige Erträge und geringere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen wurden.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen reduzierten sich im Q3/2015 leicht um € 0,2 Mio. auf € 8,3 Mio. Der Personalaufwand für das dritte Quartal 2015 reduzierte sich durch geringere Rückstellungsdotierungen um € 4,0 Mio. auf € 60,9 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Quartalsvergleich von € 28,1 Mio. auf € 29,7 Mio. Einerseits stiegen die Instandhaltungsaufwendungen um € 7,0 Mio., andererseits wurden im Vorjahr Wertberichtigungen zu Forderungen (inkl. Auflösungen) im Ausmaß von € 3,0 Mio. (Q3/2015: € 0,4 Mio.) erfasst. Weitere Reduktionen betrafen v.a. die Positionen Fremdleistungen, inkl. jener, die von nahestehenden Unternehmen bezogen werden, Marketing und Marktkommunikation sowie den sonstigen Betriebsaufwand. In Summe resultierte daraus ein Anstieg des EBITDA für das dritte Quartal 2015 um € 11,5 Mio. bzw. 15,5 % auf € 85,9 Mio.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 36,2 Mio. stiegen aufgrund der Neueinschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern sowie wegen in Betrieb gegangener Investitionsprojekte im Quartalsvergleich um € 4,6 Mio. Durch das höhere EBITDA ergibt sich ein im Vergleich zum Q3/2014 um € 6,9 Mio. bzw. 16,3 % höheres EBIT von € 49,6 Mio.

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2015 wie im Vorjahr auf minus € 2,2 Mio. Während sich das Zinsergebnis durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten von minus € 5,9 Mio. auf minus € 5,5 Mio. verbesserte, nahm das at-Equity Ergebnis hingegen leicht von € 3,5 Mio. auf € 3,2 Mio. ab.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit € 47,4 Mio. über dem Vorjahresquartalswert von € 40,5 Mio. Dies führte auch zu einer höheren Steuerbelastung für das dritte Quartal 2015 in Höhe von € 10,6 Mio. (Q3/2014: € 9,6 Mio.). In Summe ergibt sich im dritten Quartal 2015 mit € 36,8 Mio. (Q3/2014: € 30,8 Mio.) ein um 19,2 % verbessertes Periodenergebnis.

› Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur

Nettoverschuldung sinkt weiter deutlich auf € 402,3 Mio.

Die Nettoverschuldung sank zum 30. September 2015 weiter auf € 402,3 Mio., was einer Reduktion um € 104,0 Mio. im Vergleich zum Jahresbeginn entspricht (31. Dezember 2014: € 506,2 Mio.). Während die Eigenkapitalquote um 2,6 Prozentpunkte auf 52,9 % stieg, sank das Gearing markant von 53,1 % zum 31. Dezember 2014 auf nunmehr 40,1 %.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei € 186,6 Mio.

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf € 186,6 Mio. nach € 186,8 Mio. im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBT und Abschreibungen) verbesserte sich um € 17,5 Mio. auf € 210,0 Mio. In der Berichtsperiode erhöhten sich Rückstellungen (durch Dotationen) und Verbindlichkeiten im Ausmaß von € 10,5 Mio. Während die Forderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit stiegen, sanken die Forderungen gegenüber dem Finanzamt. In Summe führte dies zu einer Veränderung von plus € 2,6 Mio. (Q1-3/2014: Senkung um € 6,6 Mio.). Weiters wurden die anteiligen Periodenergebnisse und die Einzahlungen der Dividendenausschüttungen der at-Equity Beteiligungen mit minus € 2,0 Mio. sowie Gewinne aus dem Anlagenabgang in Höhe von € 0,3 Mio. berücksichtigt. Nach Einbeziehung der Ertragsteuerzahlungen in Höhe von € 28,9 Mio. ergibt sich ein Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von € 186,6 Mio.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich gegenüber dem Vorjahr unverändert auf minus € 47,5 Mio. In der Berichtsperiode erfolgten Auszahlungen für Anlagenzugänge in Höhe von € 51,9 Mio. (Q1-3/2014: € 54,7 Mio.). Darin ist u.a. der zahlungswirksame Zugang der Winterdienst- bzw. Geräteeinstellhallen durch Erwerb der Objektgesellschaft VIE Logistikzentrum West GmbH & Co KG, vormals Lynxs Logistic Center Cargo West GmbH & Co KG enthalten. Bei den Einzahlungen aus Anlagenabgängen in Höhe von € 4,5 Mio. wurde u.a. der Zahlungseingang von Grundstücksverkäufen des Vorjahres berücksichtigt.

Der Free-Cashflow (Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit plus Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit) beläuft sich daher im Q1-3/2015 auf € 139,1 Mio. (Q1-3/2014: € 139,3 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus € 78,2 Mio. (Q1-3/2014: minus € 140,0 Mio.) ist einerseits auf Tilgungen und Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten und andererseits auf die Dividendenausschüttung in Höhe von € 34,7 Mio. (Q1-3/2014: € 27,3 Mio.) zurückzuführen.

Der Finanzmittelbestand betrug zum 30. September 2015 € 63,1 Mio. (31. Dezember 2014: € 2,2 Mio.).

Bilanzaktiva – langfristiges Vermögen sinkt abschreibungsbedingt

Das langfristige Vermögen veränderte sich einerseits als Folge der getätigten Abschreibungen und andererseits aufgrund getätigter Investitionen von € 1.803,4 Mio. zum Jahresende 2014 auf € 1.744,3 Mio. zum 30. September 2015. Neben Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von € 45,0 Mio. (Q1-3/2014: € 54,1 Mio.) wurden Abschreibungen in Höhe von € 100,4 Mio. (Q1-3/2014: € 95,0 Mio.) erfasst. Zum Verkauf stehende Grundstücke mit einem Buchwert von € 4,3 Mio. werden nunmehr im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen. Dadurch verringerten sich die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien von insgesamt € 1.696,9 Mio. auf € 1.637,1 Mio. Die Buchwerte der at-Equity Beteiligungen veränderten sich einerseits durch vorgenommene Ausschüttungen und andererseits aufgrund der positiven operativen Ergebnisse von € 102,5 Mio. auf € 104,5 Mio. zum 30. September 2015.

Das kurzfristige Vermögen stieg im Vergleich zum Jahresende um € 63,6 Mio. auf € 152,4 Mio. (31. Dezember 2014: € 88,8 Mio.). Dieser Anstieg ist fast zur Gänze auf die Position „Zahlungsmittel und -äquivalente“ zurückzuführen, welche seit Jahresbeginn von € 2,2 Mio. auf € 63,1 Mio. zunahm. Die liquiden Mittel stehen für die Bedienung von Krediten und Investitionsauszahlungen im vierten Quartal 2015 zur Verfügung. Die Position „Zum Verkauf stehende Vermögenswerte“ beinhaltet Grundstücke mit einem Buchwert von € 4,3 Mio. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf € 41,4 Mio. stiegen (31. Dezember 2014: € 36,2 Mio.), verringerten sich die Forderungen an das Finanzamt von € 12,1 Mio. auf € 8,9 Mio. zum 30. September 2015. Der Rückgang der sonstigen Forderungen um € 3,6 Mio. auf € 3,9 Mio. resultiert u.a. aus der Bezahlung des Kaufpreises der Grundstücksverkäufe (neue Betriebsansiedelung von cargo-partner und Makita) im Vorjahr. Die Vorräte blieben bei € 4,3 Mio. zum Jahresbeginn stabil. Die Marktwertbewertung der Wertpapiere führte zu einem Rückgang um € 0,4 Mio. auf € 20,8 Mio. zum 30. September 2015.

Bilanzpassiva – Eigenkapitalquote steigt auf 52,9 %

Das Eigenkapital erhöhte sich seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 in Summe um 5,3 % auf € 1.003,2 Mio. (31. Dezember 2014: € 952,5 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis der ersten neun Monate (€ 84,4 Mio.) unter Berücksichtigung der erfolgten Gewinnausschüttung der Flughafen Wien AG (2015: € 34,7 Mio.) zurückzuführen. Die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen und die Marktwertbewertung bzw. der Abgang von Wertpapieren führten weiters zu einer Veränderung der sonstigen Rücklagen um € 1,0 Mio. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 52,9 % nach 50,3 % zum Jahresende 2014.

Die Senkung der langfristigen Schulden um € 82,6 Mio. auf € 589,7 Mio. resultiert größtenteils aus der Umgliederung von langfristigen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 72,9 Mio. aufgrund des Tilgungsprofils. Durch die Auflösung eines Finanzierungsleasingvertrages kam es zum Abgang einer langfristigen Verbindlichkeit in Höhe von € 5,7 Mio. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich u.a. aufgrund einer Teilauflösung einer Rückstellung für Bestandsrisiken.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich in Summe um € 36,3 Mio. auf € 303,8 Mio.

>

Während sich die kurzfristigen Rückstellungen um € 6,5 Mio. auf € 67,3 Mio. erhöhten, reduzierten sich die Lieferantenverbindlichkeiten um € 3,9 Mio. auf € 33,9 Mio. Die Steuerrückstellung veränderte sich einerseits durch die bestimmungsgemäße Verwendung für Körperschaftsteuerzahlungen und andererseits aufgrund von Dotierungen infolge des besseren operativen Ergebnisses von € 24,8 Mio. zum 31. Dezember 2014 auf € 22,4 Mio. zum Ende des dritten Quartals 2015. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich trotz Tilgungen aufgrund von Umgliederungen aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Summe von € 72,1 Mio. auf € 101,4 Mio. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen durch die laufende Dotierung des Umweltfonds und Abgrenzungen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um € 6,8 Mio. auf € 78,7 Mio.

› Investitionen

In den ersten neun Monaten 2015 wurden in Summe € 45,0 Mio. in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert. Die größten Zugänge betrafen den Bau von Fillets (Teil der Rollwege) in Höhe von € 10,7 Mio., Winterdienst- bzw. Geräteeinstellhallen mit € 9,9 Mio., Investitionen im Zusammenhang mit der 3. Piste mit € 5,6 Mio., Sprengstoffspurendetektoren mit € 1,8 Mio., Kältemaschinen mit € 1,3 Mio., Spezialfahrzeuge (Geräteträger inkl. Verladefräsen) mit € 1,3 Mio. sowie eine Trafostation mit € 1,1 Mio.

› Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die allgemeine politische und wirtschaftliche Entwicklung auf nationaler und internationaler Ebene hat starken Einfluss auf die Luftfahrtindustrie und wird daher genau beobachtet. Dabei ist festzustellen, dass sich die Gesamtrisikoposition der Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) stabil entwickelt.

Erfreulich ist, dass sich das Wirtschaftswachstum in weiten Teilen Europas wieder beschleunigt. Dennoch ist zu beobachten, dass der globale Wachstumsmotor China an Dynamik verliert und auch die für Österreich prognostizierten Wachstumsraten trotz leichter Verbesserung im Vergleich zum Vorquartal unter dem EU-Schnitt bleiben. Weltweit gesehen präsentiert die IATA (International Air Transportation Association) jedoch einen positiven Ausblick auf die Luftfahrtbranche und prognostiziert für heuer die stärksten Wachstumsraten im Passagier- und Cargo-Bereich seit 2010.

Unsicherheiten im geopolitischen Bereich bestehen weiterhin im Hinblick auf die Krise zwischen der Europäischen Union und Russland aber auch die Krisenherde im Nahen und Mittleren Osten haben nachteilige Auswirkungen auf Wien. Aufgrund seiner Ausrichtung als Drehscheibe im Ost-/West-Verkehr ist der Flughafen Wien von den Sanktionen gegen Russland negativ betroffen. Der Abschluss des Abkommens mit dem Iran hingegen wird sich durch die Aufnahme zusätzlicher Frequenzen positiv auswirken.

Nach einer deutlichen Reduktion von Kapazitäten in den ersten Monaten des laufenden Jahres hat die Austrian Airlines ihr Angebot im Sommerflugplan deutlich erhöht. Dementsprechend stiegen die Passagierzahlen in den Sommermonaten im Vorjahresvergleich insbesondere im Interkontinental-, aber auch im Europaverkehr. Im Hinblick auf die für den Transferverkehr besonders wichtigen Langstrecken sind ebenfalls positive Entwicklungen zu beobachten. Zusätzlich zu der Neuaufnahme von Miami, Colombo (Sri Lanka) und Mauritius wird ab April 2016 auch Shanghai wieder in das Langstreckenangebot aufgenommen. Zur Bedienung dieser Strecken werden auch frei gewordene Kapazitäten aus der ab September 2015 nicht mehr angeflogenen Destination Dubai verwendet. Auf der Kurz- und Mittelstrecke wurde die bis 2017 geplante Flottenerneuerung genehmigt und bereits begonnen. Dabei werden insgesamt 21 Flugzeuge vom Typ Fokker 70 und 100 durch 17 wesentlich größere Embraer 195 ersetzt. Dies könnte auch in den nächsten Jahren ein gegenüber dem Passagierwachstum gedämpftes Bewegungswachstum bewirken, was auch die Wachstumspotenziale des Ground-Handlings

>

dämpfen würde.

Bei airberlin, der Eigentümerin von NIKI, ist die wirtschaftliche Situation nach wie vor angespannt. Die FWAG beobachtet diese Entwicklungen laufend und geht davon aus, dass etwaige negative Effekte auf den Flughafen Wien vergleichsweise gering ausfallen werden.

Von anderen Nicht-Netzwerk-Carriern am Flughafen Wien wurden Ausbaupläne bekannt. easyJet fliegt ab Herbst 2015 fünf und ab Frühjahr 2016 zwei Destinationen neu an. Zudem startet Eurowings ab November den Regelbetrieb ab Wien und bedient mit einem Airbus A320 drei Destinationen. Ein weiteres Flugzeug wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 am Standort in Betrieb gehen und das Portfolio um fünf zusätzliche Destinationen erweitern.

In der unmittelbaren Catchment Area werden insbesondere die Aktivitäten von Ryanair und flydubai am Flughafen Bratislava nach wie vor als relevant erachtet und genau beobachtet.

Die vom ehemaligen Bestandsnehmer Rakesh Sardana gegen die FWAG in New York eingebrachte Klage über rund € 150 Mio. entbehrt nach Auffassung der FWAG jeder sachlichen und rechtlichen Grundlage.

Nach dem erstinstanzlichen positiven Bescheid fand Anfang Jänner 2015 am Bundesverwaltungsgericht die zweitinstanzliche Verhandlung im Genehmigungsverfahren des Projektes „Parallelpiste 11R/29L“ (3. Piste) statt. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts wird aus heutiger Sicht frühestens Anfang 2016 erwartet. In der Folge muss auch mit der Befassung der Höchstgerichte, eventuell auch des EuGH, gerechnet werden. Auf Basis der heute abschätzbaren Passagierentwicklung erreicht der Flughafen Wien seine Kapazitätsgrenze nach dem Jahr 2020, weshalb das Projekt mit Nachdruck verfolgt wird, um eine rechtzeitige Verfügbarkeit sicherzustellen. Nach Vorliegen des rechtskräftigen Bescheids wird die Flughafen Wien AG auf Basis der erwarteten Passagier- und Flugbewegungsentwicklung, sowie einer aktualisierten Wirtschaftlichkeitsrechnung die Entscheidung über die Realisierung treffen. Im Falle einer Nichtrealisierung des Projekts wären voraussichtlich wesentliche Teile der aktivierten (Projekt)Kosten abzuschreiben, in der Höhe abhängig davon, inwieweit sich eine alternative Verwendungs- bzw. Verwertungsmöglichkeit ergibt.

Sämtliche Bewertungen von Vermögensgegenständen erfolgten unter der Prämisse des Fortbestehens der Drehscheibenfunktion des Flughafen Wien als Ost-West-Hub.

› Sonstige Angaben

Betreffend die Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen verweisen wir auf Punkt 8 der Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss.

› Guidance für Periodenergebnis 2015 auf über € 95 Mio angehoben

Die Gesamtzahl der abgefertigten Passagiere im Oktober sank stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,3% auf 2.033.802 Reisende, die Flugbewegungen sanken um 3,1 % auf 20.008. Das Höchstabfluggewicht (MTOW) verzeichnete ein Plus von 0,2 % auf 744.495 Tonnen. Cargo lag mit 25.797 Tonnen um 4,4 % unter dem Oktober-Wert 2014. Kumuliert von Jänner bis Oktober 2015 nahm das Passagieraufkommen um 1,4 % auf 19.520.273 Passagiere zu.

Für das Gesamtjahr 2015 rechnet die FWAG mit einem ein Passagierzuwachs von über 1%.

Vor diesem Hintergrund bewertet die FWAG die Geschäftsaussichten für das Gesamtjahr 2015 weiterhin positiv. So wird eine Steigerung beim Umsatz auf mehr als € 650 Mio. erwartet und ein EBITDA über € 260 Mio. angepeilt. Das Ergebnis nach Steuern wird aus heutiger Sicht über € 95 Mio. liegen. Die Nettoverschuldung des Unternehmens soll weiter reduziert werden. Die Investitionen sollten deutlich unter den geplanten € 95 Mio. liegen, was sowohl an geringeren Kosten sowie auch an der Streichung bzw. Verschiebung von Vorhaben liegt.

Schwechat, 06. November 2015

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstandes, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstandes, COO

Ergebnis nach Segmenten

| Segmente ¹ in € Mio. | Q1-3/2015 | Q1-3/2014 | Veränderung in % |
|---------------------------------|-----------|-----------|------------------|
| Airport | | | |
| Externe Umsätze | 273,0 | 262,1 | 4,1 |
| EBITDA | 127,0 | 115,6 | 9,9 |
| EBIT | 52,7 | 46,0 | 14,5 |
| Handling | | | |
| Externe Umsätze | 113,6 | 109,8 | 3,5 |
| EBITDA | 15,9 | 13,7 | 16,1 |
| EBIT | 11,8 | 9,6 | 22,2 |
| Retail & Properties | | | |
| Externe Umsätze | 96,8 | 93,3 | 3,8 |
| EBITDA | 59,2 | 59,0 | 0,3 |
| EBIT | 47,1 | 47,7 | -1,3 |
| Sonstige Segmente | | | |
| Externe Umsätze | 11,7 | 11,7 | 0,3 |
| EBITDA | 16,4 | 12,5 | 31,2 |
| EBIT | 6,7 | 2,5 | 165,8 |

1) Zur Überleitung der Segmentergebnisse siehe Anhang S. 30

› Allgemeine Informationen

Die Tochtergesellschaft Vienna Passenger Handling Services GmbH (VPHS), vormals VIE Auslands Projektentwicklung und Beteiligung GmbH (VAPB) erbringt ab dem Geschäftsjahr 2015 Bodenverkehrsdienstleistungen im Sinne des Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes. Aufgrund der wirtschaftlichen Merkmale und vergleichbarer Produkte bzw. Dienstleistungen wurde dieses Tochterunternehmen dem Berichtssegment Handling zugeordnet (bis 2014: Berichtssegment Sonstige Segmente). Die Vorjahresbeträge (Periodenergebnis 2014: minus T€ 14,0) wurden aufgrund von Unwesentlichkeit nicht angepasst.

Die neue Tochtergesellschaft VIE Logistikzentrum West GmbH & Co KG (LZW) ist im Segment Airport ausgewiesen. Die neu gegründete Tochtergesellschaft VIE Immobilien Betriebs GmbH (IMB) ist im Segment Retail & Properties ausgewiesen.

In den ersten neun Monaten 2015 stieg der Umsatz im **Segment Airport** durch die positive Wirkung von wieder steigenden Passagierzahlen, wie auch durch den Anstieg des MTOW, bzw. durch angehobene Lande- und Passagierentgelte und durch den Rückgang der Transferpassagiere (und des davon abhängigen Transferincentives). Zudem stiegen die Erlöse aus der Vermietung von GAC und Hangars und die Erlöse aus den Lounges. Das Umsatzplus aus den Sicherheitsentgelten entwickelte sich analog zum Anstieg der Passagierzahlen im Vorjahresvergleich. Der Personalaufwand sank leicht, infolge geringerer Rückstellungsdotierungen als im Vorjahr, trotz der kollektivvertrag-

lichen Erhöhung ab Mai 2014 sowie des leicht höheren durchschnittlichen Personalstands. Der externe Materialaufwand verringerte sich durch einen geringeren Verbrauch bzw. durch den Bezug von Materialien aus dem Segment Sonstige. Positiv wirkte sich auch die Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf das Segmentergebnis aus. Dies ist fast ausschließlich auf geringere externe Instandhaltungs- und Wartungskosten zurückzuführen, da diese Dienstleistungen nun von anderen Segmenten bezogen werden. Die internen Aufwendungen stiegen daher leicht im Vergleich zum Vorjahr an. Durch Neueinschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern erhöhten sich daher die Abschreibungen. In Summe konnten sowohl Segment-EBITDA wie auch Segment-EBIT verbessert werden.

Die externen Umsatzerlöse im **Segment Handling** konnten in den ersten drei Quartalen 2015 gesteigert werden. Während die Erlöse aus der Frachtabfertigung durch die Verschiebung der Relation zwischen Exporten und Importen sowie durch importseitig gesunkene Frachtvolumina sanken, konnten die Erlöse aus der Verkehrsabfertigung durch die Erweiterung der Angebotspalette (Passagierhandling) zulegen. Der Rückgang der Bewegungen konnte durch im Durchschnitt größerer Luftfahrzeuge und leichte Preissteigerungen bei den Erlösen aus Vorfeldabfertigung mehr als kompensiert werden. Negativ auf das Segmentergebnis wirkte die Erhöhung des Personalaufwands unter anderem durch die kollektivvertragliche Erhöhung und Rückstellungsdotierungen trotz des gesunkenen durchschnittlichen Personalstands. Durch den zentralen Bezug von Materialien für den Fuhrpark von einem Konzernunternehmen im Segment Sonstige, sanken einerseits die externen Materialaufwendungen, andererseits stieg jedoch der interne Betriebsaufwand. Infolge des höheren Umsatzniveaus und dem im Vergleich moderaten Anstieg der Aufwendungen lag sowohl das EBITDA wie auch das EBIT des Segments Handling leicht über dem Vorjahresniveau.

In den ersten drei Quartalen 2015 konnte das **Segment Retail & Properties** den Umsatz steigern. Trotz eines zum Teil herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds konnten insbesondere die Umsätze aus Shopping & Gastronomie gesteigert werden unterstützt durch die im Laufe des Jahres 2014 durchgeführte Neugestaltung großer Gastro- und Retail-Flächen im Altbestand. Die Umsätze aus Vermietungen und Parkerträge konnten im Vergleich zur Vorjahresperiode ebenfalls leicht gesteigert werden. Während sich der Materialaufwand reduzierte, kam es zu einem Anstieg des Personalaufwands infolge der kollektivvertraglichen Erhöhungen und der höheren durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf höhere Instandhaltungsaufwendungen, wobei das durch eine Teilauflösung einer Rückstellung für Bestandsrisiken zum Teil kompensiert werden konnte. Die internen Betriebsaufwendungen lagen hingegen leicht unter dem Vorjahresvergleich. Insgesamt wurde eine positive Entwicklung des EBITDA und des EBIT verzeichnet. Durch die höheren operativen Betriebsaufwendungen konnte das EBITDA nur leicht gesteigert werden. Durch laufende Investitionen stiegen die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr und das EBIT reduzierte sich daher leicht.

Die externen Umsätze im **Segment Sonstige Segmente** sind beinahe unverändert geblieben. Gleichzeitig konnten die internen Erlöse insbesondere aufgrund der Erbringung technischer Dienstleistungen und der Bereitstellung von Materialien an andere Be-

>

richtssegmente zulegen. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen sank leicht da der geringere Aufwand für Energie durch den höheren Materialaufwand für die Erbringung von technischen Leistungen kompensiert wurde. Der Personalaufwand stieg durch die höhere durchschnittliche Mitarbeiteranzahl sowie aufgrund der kollektivvertraglichen Erhöhungen von Mai 2014 und 2015. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken leicht. Einerseits stiegen Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für technische und IKT Gewerke, die im Segment Sonstige bezogen und an die anderen Segmente verrechnet werden. Andererseits belasteten Wertberichtigungen im Vorjahr das Segmentergebnis. In Summe konnte sowohl EBITDA als auch EBIT zulegen.

Nähere Details über die Segmententwicklung finden Sie im Anhang ab Seite 30 ff.



**Verkürzter Konzern-
zwischenabschluss
zum 30. September 2015**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in T€ | Q1-3/2015 | Q1-3/2014 | V. in % | Q3/2015 | Q3/2014 |
|---|------------------|------------------|-------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 495.115,8 | 476.847,4 | 3,8 | 183.617,3 | 172.176,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.976,3 | 11.154,9 | -37,5 | 1.131,6 | 3.657,5 |
| Betriebsleistung | 502.092,1 | 488.002,3 | 2,9 | 184.748,9 | 175.833,8 |
| Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen | -25.454,9 | -28.201,4 | -9,7 | -8.279,7 | -8.508,3 |
| Personalaufwand | -191.140,5 | -188.229,7 | 1,5 | -60.888,7 | -64.931,0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -66.935,1 | -70.770,2 | -5,4 | -29.729,3 | -28.061,4 |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 218.561,6 | 200.800,9 | 8,8 | 85.851,1 | 74.333,0 |
| Planmäßige Abschreibungen | -100.379,5 | -94.976,5 | 5,7 | -36.226,3 | -31.652,5 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 118.182,1 | 105.824,4 | 11,7 | 49.624,8 | 42.680,5 |
| Beteiligungsergebnis ohne at-Equity Unternehmen | 264,0 | 139,0 | 89,9 | 124,0 | 69,0 |
| Zinsertrag | 1.455,7 | 1.129,6 | 28,9 | 107,9 | 390,0 |
| Zinsaufwand | -16.813,0 | -18.428,0 | -8,8 | -5.642,6 | -6.249,9 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -119,6 | 74,1 | n.a. | 0,0 | 74,1 |
| Finanzergebnis ohne at-Equity Unternehmen | -15.212,9 | -17.085,3 | -11,0 | -5.410,7 | -5.716,8 |
| Ergebnis aus dem Abgang von at-Equity Unternehmen | 0,0 | 2.250,6 | -100,0 | 0,0 | 2.250,6 |
| Anteilige Periodenergebnisse at-Equity Unternehmen | 6.659,0 | 6.512,6 | 2,2 | 3.186,9 | 1.262,3 |
| Finanzergebnis | -8.553,9 | -8.322,0 | 2,8 | -2.223,8 | -2.203,9 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 109.628,2 | 97.502,4 | 12,4 | 47.401,0 | 40.476,7 |
| Ertragsteuern | -25.272,6 | -22.628,0 | 11,7 | -10.628,8 | -9.627,6 |
| Periodenergebnis | 84.355,6 | 74.874,4 | 12,7 | 36.772,1 | 30.849,1 |
| Davon entfallend auf: | | | | | |
| Gesellschafter der Muttergesellschaft | 84.357,6 | 75.404,1 | 11,9 | 36.772,9 | 31.376,8 |
| Nicht beherrschende Anteile | -2,0 | -529,7 | -99,6 | -0,8 | -527,8 |
| Ergebnis je Aktie (in €, verwässert = unverwässert) | 4,02 | 3,59 | 11,9 | 1,75 | 1,49 |

>

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| in T€ | Q1-3/2015 | Q1-3/2014 | V. in % | Q3/2015 | Q3/2014 |
|------------------|-----------|-----------|---------|----------|----------|
| Periodenergebnis | 84.355,6 | 74.874,4 | 12,7 | 36.772,1 | 30.849,1 |

Sonstiges Ergebnis aus Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden

| | | | | | |
|---|---------|----------|------|--------|-----------|
| Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen | 1.869,3 | -9.563,8 | n.a. | 768,5 | -10.547,9 |
| darauf entfallende latente Steuern | -467,3 | 2.390,9 | n.a. | -192,1 | 2.637,0 |

Sonstiges Ergebnis aus Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden

| | | | | | |
|--|-----------------|-----------------|-------------|-----------------|-----------------|
| Ergebnis aus der Marktwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren | -555,6 | 1.498,3 | n.a. | 68,2 | -108,2 |
| davon erfolgsneutrale Veränderung | -407,7 | 1.427,3 | n.a. | 68,2 | -179,3 |
| davon realisiertes Ergebnis | -147,9 | 71,0 | n.a. | 0,0 | 71,0 |
| darauf entfallende latente Steuern | 138,9 | -374,6 | n.a. | -17,0 | 27,1 |
| Sonstiges Ergebnis | 985,2 | -6.049,1 | n.a. | 627,5 | -7.992,1 |
| Gesamtergebnis | 85.340,9 | 68.825,3 | 24,0 | 37.399,6 | 22.857,0 |

Davon entfallend auf:

| | | | | | |
|--|-----------------|-----------------|--------------|-----------------|-----------------|
| Gesellschafter der Muttergesellschaft | 85.342,9 | 69.355,0 | 23,1 | 37.400,5 | 23.384,8 |
| Nicht beherrschende Anteile | -2,0 | -529,7 | -99,6 | -0,8 | -527,8 |

Konzern-Bilanz

| in T€ | 30.9.2015 | 31.12.2014 | V. in % |
|--|--------------------|--------------------|--------------|
| AKTIVA | | | |
| Langfristiges Vermögen | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 8.667,3 | 10.903,0 | -20,5 |
| Sachanlagen | 1.518.790,7 | 1.561.171,6 | -2,7 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 109.655,5 | 124.866,6 | -12,2 |
| Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen | 104.498,3 | 102.520,4 | 1,9 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.673,6 | 3.957,5 | -32,4 |
| | 1.744.285,4 | 1.803.419,0 | -3,3 |
| Kurzfristiges Vermögen | | | |
| Vorräte | 4.343,3 | 4.293,9 | 1,2 |
| Wertpapiere | 20.847,0 | 21.292,2 | -2,1 |
| Zum Verkauf stehende Vermögenswerte | 4.307,9 | 0,0 | n.a. |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 59.770,0 | 60.975,8 | -2,0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 63.114,8 | 2.242,1 | n.a. |
| | 152.383,0 | 88.804,0 | 71,6 |
| Summe Aktiva | 1.896.668,4 | 1.892.223,0 | 0,2 |
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Grundkapital | 152.670,0 | 152.670,0 | 0,0 |
| Kapitalrücklagen | 117.657,3 | 117.657,3 | 0,0 |
| Sonstige Rücklagen | -17.112,4 | -18.097,6 | -5,4 |
| Einbehaltene Ergebnisse | 749.917,0 | 700.209,4 | 7,1 |
| Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar | 1.003.131,9 | 952.439,1 | 5,3 |
| Nicht beherrschende Anteile | 107,9 | 110,0 | -1,9 |
| | 1.003.239,9 | 952.549,0 | 5,3 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Rückstellungen | 161.982,1 | 163.844,6 | -1,1 |
| Finanzverbindlichkeiten | 384.801,3 | 457.721,3 | -15,9 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 22.719,7 | 29.612,5 | -23,3 |
| Latente Steuern | 20.148,4 | 21.033,9 | -4,2 |
| | 589.651,5 | 672.212,2 | -12,3 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Steuerrückstellungen | 22.404,8 | 24.790,1 | -9,6 |
| Übrige Rückstellungen | 67.347,0 | 60.850,9 | 10,7 |
| Finanzverbindlichkeiten | 101.410,7 | 72.055,1 | 40,7 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 33.866,5 | 37.793,6 | -10,4 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 78.748,1 | 71.971,9 | 9,4 |
| | 303.777,1 | 267.461,7 | 13,6 |
| Summe Passiva | 1.896.668,4 | 1.892.223,0 | 0,2 |

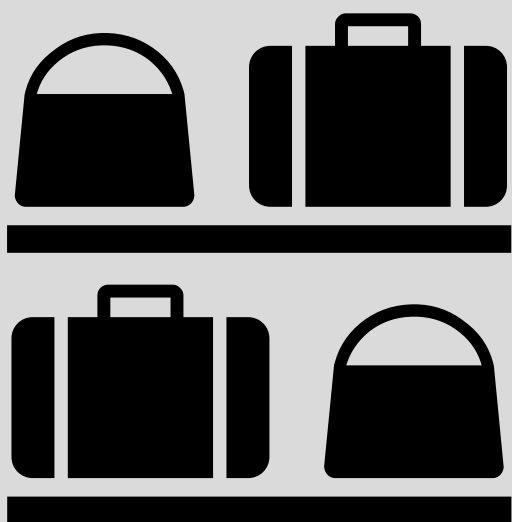
Konzern-Geldflussrechnung

| in T€ | Q1-3/2015 | Q1-3/2014 | V. in % |
|---|------------------|-------------------|--------------|
| Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 186.566,7 | 186.807,2 | -0,1 |
| + Einzahlungen aus Anlagenabgang | 4.460,0 | 7.165,6 | -37,8 |
| - Auszahlungen für Anlagenzugang | -51.939,6 | -54.727,9 | -5,1 |
| + Einzahlungen aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen | 0,0 | 71,9 | -100,0 |
| Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit | -47.479,6 | -47.490,3 | 0,0 |
| - Dividendenausschüttung | -34.650,0 | -27.300,0 | 26,9 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 235,6 | 20.404,5 | -98,8 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | -43.800,0 | -133.120,9 | -67,1 |
| Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit | -78.214,4 | -140.016,4 | -44,1 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 60.872,7 | -699,5 | n.a. |
| + Finanzmittelbestand am Beginn der Periode | 2.242,1 | 3.923,3 | -42,9 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 63.114,8 | 3.223,8 | n.a. |

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar

| in T€ | Grundkapital | Kapitalrücklagen | Summe sonstige Rücklagen | Einbehaltene Ergebnisse | Gesamt | Nicht beherrschende Anteile | Gesamt |
|---|------------------|------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------|
| Stand zum 1.1.2014 | 152.670,0 | 117.657,3 | -10.075,9 | 645.027,9 | 905.279,3 | 641,9 | 905.921,3 |
| Marktwertbewertung von Wertpapieren | | | 1.123,7 | | 1.123,7 | | 1.123,7 |
| Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen | | | -7.172,8 | | -7.172,8 | | -7.172,8 |
| Sonstiges Ergebnis | 0,0 | 0,0 | -6.049,1 | 0,0 | -6.049,1 | 0,0 | -6.049,1 |
| Periodenergebnis | | | | 75.404,1 | 75.404,1 | -529,7 | 74.874,4 |
| Gesamtergebnis | 0,0 | 0,0 | -6.049,1 | 75.404,1 | 69.355,0 | -529,7 | 68.825,3 |
| Dividendenaus-schüttung | | | | -27.300,0 | -27.300,0 | | -27.300,0 |
| Stand zum 30.9.2014 | 152.670,0 | 117.657,3 | -16.125,0 | 693.132,0 | 947.334,3 | 112,2 | 947.446,6 |
| Stand zum 1.1.2015 | 152.670,0 | 117.657,3 | -18.097,6 | 700.209,4 | 952.439,1 | 110,0 | 952.549,0 |
| Marktwertbewertung von Wertpapieren | | | -416,7 | | -416,7 | | -416,7 |
| Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen | | | 1.402,0 | | 1.402,0 | | 1.402,0 |
| Sonstiges Ergebnis | 0,0 | 0,0 | 985,2 | 0,0 | 985,2 | 0,0 | 985,2 |
| Periodenergebnis | | | | 84.357,6 | 84.357,6 | -2,0 | 84.355,6 |
| Gesamtergebnis | 0,0 | 0,0 | 985,2 | 84.357,6 | 85.342,9 | -2,0 | 85.340,9 |
| Dividendenaus-schüttung | | | | -34.650,0 | -34.650,0 | | -34.650,0 |
| Stand zum 30.9.2015 | 152.670,0 | 117.657,3 | -17.112,4 | 749.917,0 | 1.003.131,9 | 107,9 | 1.003.239,9 |



**Ausgewählte
erläuternde
Anhangsangaben**

› (1) Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses der Flughafen Wien AG zum 30. September 2015 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der Europäischen Union (EU) anzuwenden ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) nicht all jene Informationen und Angaben, die in einem vollständigen Abschluss verpflichtend sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Flughafen Wien AG zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde weder einer Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

› (2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der für die aktuelle Periode neu anzuwendenden Standards, die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss 2014. Für weitergehende Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der ab 1. Jänner 2015 neu anzuwendenden Standards wird auch auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, der die Grundlage für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss darstellt, verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden folgende neue und überarbeitete Standards erstmalig angewendet:

- › IFRIC 21: „Abgaben“
- › Verbesserungen einzelner IFRS (Improvement Project 2011–2013)

Aus der Berücksichtigung der neu anzuwendenden Standards resultierten keine Änderungen für den Konzernzwischenabschluss.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und %-Angaben können sich durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen ergeben.

› (3) Konsolidierungskreis

Mit Kaufvertrag vom 26. März 2015 (Closing: 31. März 2015) wurde die Gesellschaft VIE Logistikzentrum West GmbH & Co KG (vormals Lynxs Logistic Center Cargo West GmbH & Co KG) durch die VIE Liegenschaftsbeteiligungsgesellschaft m.b.H. und Flughafen Wien Immobilienverwertungsgesellschaft m.b.H. erworben. Der Konzern hält somit eine Beteiligungsquote von 100 % an der erworbenen Gesellschaft. Die Kommanditgesellschaft wurde mit 31. März 2015 in den Vollkonsolidierungskreis der Flughafen-Wien-Gruppe aufgenommen. Der Erwerb der Objektgesellschaft VIE Logistikzentrum West

>

GmbH & Co KG stellt keinen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 dar. Der Flughafen-Wien-Konzern bilanziert daher die Transaktion als Erwerb von Vermögenswerten. Die Vermögenswerte der VIE Logistikzentrum West GmbH & Co KG sind dem Segment Airport zugeordnet.

Mit Errichtungserklärung vom 16. Juni 2015 wurde die Gesellschaft VIE Immobilien Betriebs GmbH von der VIE Liegenschaftsbeteiligungsgesellschaft m.b.H. gegründet und in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen. Die neue Tochtergesellschaft VIE Immobilien Betriebs GmbH ist dem Segment Retail & Properties zugeordnet.

In den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss sind neben der Flughafen Wien AG sechzehn inländische (31. Dezember 2014: 14) und sieben ausländische (31. Dezember 2014: 7) Tochterunternehmen einbezogen, die von der Flughafen Wien AG beherrscht werden. Weiters wurden drei inländische Unternehmen (31. Dezember 2014: 3) und drei ausländische Unternehmen (31. Dezember 2014: 3) nach der Equity-Methode bewertet.

Drei (31. Dezember 2014: 3) Tochterunternehmen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogen.

› (4) Informationen zu Geschäftssegmenten (IFRS 8)

Nach IFRS 8 orientiert sich die Segmentberichterstattung an der internen Berichterstattung des Konzerns. Bei der Flughafen-Wien-Gruppe stellen die Geschäftsbereiche der Flughafen Wien AG, nach denen die Gesellschaft organisiert ist, sowie die einzelnen Tochtergesellschaften und Beteiligungen an at-Equity bilanzierten Unternehmen, die einzelnen Geschäftssegmente dar, die zu den Berichtssegmenten Airport, Handling, Retail & Properties und Sonstige Segmente zusammengefasst werden. Die Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt anhand der Berichterstattungen zur Erfolgsrechnung, zu Investitionen und Personalangaben der jeweiligen Bereiche der Flughafen Wien AG sowie der Umsätze, EBITDAs, EBITs, der vorgesehenen Investitionen und Personalzahlen der einzelnen Tochtergesellschaften.

Die Tochtergesellschaft Vienna Passenger Handling Services GmbH (VPHS), vormals VIE Auslands Projektentwicklung und Beteiligung GmbH (VAPB) erbringt ab dem Geschäftsjahr 2015 Bodenverkehrsdienstleistungen im Sinne des Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes. Aufgrund der wirtschaftlichen Merkmale und vergleichbarer Produkte bzw. Dienstleistungen wurde dieses Tochterunternehmen dem Berichtssegment Handling zugeordnet (bis 2014: Berichtssegment Sonstige Segmente). Die Vorjahresbeträge (Periodenergebnis 2014: minus T€ 14,0) wurden aufgrund von Unwesentlichkeit nicht angepasst.

Die neue Tochtergesellschaft VIE Logistikzentrum West GmbH & Co KG (LZW) ist im Segment Airport ausgewiesen. Die neu gegründete Tochtergesellschaft VIE Immobilien Betriebs GmbH (IMB) ist im Segment Retail & Properties ausgewiesen.

› Segmenterlöse und Segmentergebnisse 2015 und 2014

| Q1-3/2015 in T€ | Airport | Handling | Retail & Properties | Sonstige Segmente | Konzern |
|------------------------|------------------|------------------|---------------------|-------------------|-----------|
| Externe Segmentumsätze | 272.955,7 | 113.634,3 | 96.796,1 | 11.729,7 | 495.115,8 |
| Interne Segmentumsätze | 26.489,6 | 54.730,7 | 12.941,5 | 76.105,4 | |
| Segmentumsätze | 299.445,3 | 168.365,1 | 109.737,7 | 87.835,1 | |

| | | | | | |
|-----------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Segment EBITDA | 127.039,1 | 15.918,6 | 59.186,8 | 16.417,1 | 218.561,6 |
| Segment EBITDA-Marge (in %) | 42,4 | 9,5 | 53,9 | 18,7 | |

| | | | | | |
|---------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------|------------------|
| Segment EBIT | 52.674,1 | 11.763,3 | 47.079,1 | 6.665,6 | 118.182,1 |
| Segment EBIT-Marge (in %) | 17,6 | 7,0 | 42,9 | 7,6 | |

| Q1-3/2014 in T€ | Airport | Handling | Retail & Properties | Sonstige Segmente | Konzern |
|------------------------|------------------|------------------|---------------------|-------------------|-----------|
| Externe Segmentumsätze | 262.091,3 | 109.798,2 | 93.265,0 | 11.692,8 | 476.847,4 |
| Interne Segmentumsätze | 25.448,1 | 54.818,3 | 14.478,0 | 68.407,6 | |
| Segmentumsätze | 287.539,4 | 164.616,5 | 107.743,1 | 80.100,4 | |

| | | | | | |
|-----------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Segment EBITDA | 115.596,7 | 13.709,2 | 58.986,2 | 12.508,8 | 200.800,9 |
| Segment EBITDA-Marge (in %) | 40,2 | 8,3 | 54,7 | 15,6 | |

| | | | | | |
|---------------------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|------------------|
| Segment EBIT | 46.013,5 | 9.626,7 | 47.676,9 | 2.507,3 | 105.824,4 |
| Segment EBIT-Marge (in %) | 16,0 | 5,8 | 44,3 | 3,1 | |

Positionen wie Finanzergebnis oder Steueraufwand je operatives Segment werden bei den Segmentinformationen nicht angegeben, da die interne Berichterstattung nur die Positionen bis einschließlich des EBIT umfasst und diese anderen Positionen zentral überwacht werden. Auf eine gesonderte Überleitung bis zum EBT wird an dieser Stelle verzichtet. Die at-Equity Ergebnisse werden den Sonstigen Segmenten zugewiesen. Das verbleibende Finanzergebnis ist nicht zugeordnet, auch aufgrund der Tatsache, dass es zu keiner Zuordnung der Schulden auf die Segmente kommt. Die Schulden des Flughafen-Wien-Konzerns werden von einer zentralen, übergeordneten Stelle überwacht.

› (4.1) Segment Airport

Das Segment Airport umfasst den laufenden Betrieb und die Instandhaltung aller Bewegungsflächen der Terminals und der vorfeldseitigen Infrastruktur, sowie sämtlicher Anlagen und Einrichtungen zur Passagier- und Gepäckabfertigung. In den Verantwortungsbereich dieses Segments fallen zudem: die Betreuung bestehender sowie die Akquisition neuer Airlines, der Betrieb der Lounges, die Vermietung von Einrichtungen an Fluglinien, die Flugbetriebsleitung, Feuerwehr, Ambulanz, Zutrittskontrollen und der Winterdienst.

Wettbewerbsfähige Entgelte

Per 1. Jänner 2015 wurden die Entgelte gemäß der im Flughafenentgeltegesetz (FEG) festgesetzten Indexformel wie folgt geändert:

- › Landeentgelt, Infrastrukturentgelt Airside, Parkentgelt: + 1,68 %
- › Fluggastentgelt, Infrastrukturentgelt Landside, Sicherheitsentgelt: + 0,69 %
- › Infrastrukturentgelt Betankung: + 1,68 %

Das PRM-Entgelt (Passengers with Reduced Mobility, d.h. Flugreisende mit eingeschränkter Mobilität) wurde von € 0,34 auf € 0,38 pro abfliegenden Passagier angehoben.

Zum 1. September 2015 wurde das Sicherheitsentgelt von € 7,75 auf € 8,30 pro abfliegenden Passagier angehoben.

Umsatzplus durch positives Verkehrsergebnis Segment Airport von 4,1 %

In den ersten neun Monaten 2015 stieg der externe Umsatz im Segment Airport von € 262,1 Mio. auf € 273,0 Mio. Grund für diesen Anstieg waren v.a. die Passagierentgelte, die infolge des Passagierwachstums, der Erhöhung der Entgelte ab Jahresbeginn und durch den Rückgang der Transferpassagiere (und des davon abhängigen Transferincentives) von € 115,0 Mio. auf € 119,5 Mio. zulegten. Durch den Anstieg des MTOW und dem gemäß Indexformel angehobenen Landeentgelts stiegen auch die Erlöse aus Landeentgelten (inkl. Abstellung und Hangerierung) trotz leicht rückgängiger Bewegungen um € 1,5 Mio. auf € 47,0 Mio. (Q1-3/2014: € 45,5 Mio.). Zudem stiegen die Erlöse aus der Vermietung von GAC (General Aviation Center) und Hangars um € 0,6 Mio. und die Erlöse aus den Lounges um € 0,7 Mio. Das Umsatzplus aus den Sicherheitsentgelten von € 1,9 Mio. auf € 67,7 Mio. resultiert aus Entgeltanpassungen sowie dem Anstieg der Passagierzahlen im Vorjahresvergleich. Die internen Umsatzerlöse stiegen im Periodenvergleich um € 1,0 Mio. auf € 26,5 Mio.

Der externe Materialaufwand verringerte sich durch einen geringeren Verbrauch bzw. Bezug von Materialien aus dem Segment Sonstige um € 1,1 Mio. auf € 2,0 Mio. Der Personalaufwand konnte aufgrund geringerer Rückstellungsdotierungen als im Vorjahr um € 0,5 Mio. auf € 29,8 Mio. bei einem leicht höheren durchschnittlichen Personalstand von 504 Mitarbeitern (Q1-3/2014: 497 Mitarbeiter) reduziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zur Vorjahresperiode um € 5,5 Mio. auf € 32,0 Mio. Dies ist fast ausschließlich auf geringere externe

Instandhaltungs- und Wartungskosten zurückzuführen, da diese Dienstleistungen nun von anderen Segmenten bezogen werden. Der interne Betriebsaufwand stieg daher in den ersten drei Quartalen 2015 entsprechend von € 104,1 Mio. auf € 110,4 Mio.

EBITDA steigt um 9,9 % auf € 127,0 Mio.

Im Segment Airport verbesserte sich das EBITDA um € 11,4 Mio. auf € 127,0 Mio. Unter Berücksichtigung der gestiegenen Abschreibung im Ausmaß von € 74,4 Mio. (Q1-3/2014: € 69,6 Mio.), u.a. aufgrund der Neueinschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern, wurde ein Segment-EBIT in Höhe von € 52,7 Mio. nach € 46,0 Mio. in der Vergleichsperiode erzielt. Die EBITDA-Marge stieg von 40,2 % auf 42,4 %, die EBIT-Marge verbesserte sich von 16,0 % auf 17,6 %.

› (4.2) Segment Handling

Das Segment Handling erbringt als Ground- und Fracht-Handling-Agent Servicedienstleistungen bei der Abfertigung von Luftfahrzeugen und Passagieren des Linien-, Charter- und General-Aviation-Verkehrs. Die General Aviation umfasst Flüge der zivilen Luftfahrt mit Ausnahme des Linien- und Charterverkehrs. In ihr enthalten sind sowohl private als auch gewerbliche Flüge, wie zum Beispiel von Bedarfsfluggesellschaften, privaten Personen, Firmenjets oder von Rettungsflygesellschaften. Neben der General Aviation umfasst das Leistungsspektrum der Vienna Aircraft Handling Gesellschaft m.b.H. (VAH) auch den Betrieb des VIP- & Business-Centers am Flughafen Wien. Weiters umfasst das Segment Handling Tätigkeiten im Bereich der Sicherheitskontrolle, die durch die Konzerntochter Vienna International Airport Security Services Ges.m.b.H. (VIAS) erbracht werden. Seit 2015 erbringt die Tochtergesellschaft Vienna Passenger Handling Services GmbH (VPHS) Bodenverkehrsdienstleistungen im Sinne des Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

Kräftiges Umsatzplus im Segment Handling um € 3,8 Mio. auf € 113,6 Mio.

In den ersten drei Quartalen 2015 legten die externen Umsätze des Segments Handling um € 3,8 Mio. auf € 113,6 Mio. zu (Q1-3/2014: € 109,8 Mio.). Die Entwicklung des ersten Halbjahres hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt. Weiterhin reduzieren sich die Erlöse aus Frachtabfertigung durch die Verschiebung der Relation zwischen Exporten und Importen sowie durch importseitig gesunkene Frachtvolumina in den ersten neun Monaten um € 1,2 Mio. auf € 20,6 Mio., während die Erlöse aus der Verkehrsabfertigung u.a. durch die Erweiterung der Angebotspalette (Passagierhandling) um € 3,5 Mio. auf € 10,0 Mio. gesteigert werden konnten. Bei der Vorfeldabfertigung sind Rückgänge bei den Bewegungen sowie Zugewinne bei den Einzelleistungen zu verzeichnen. In Summe ergibt sich eine Verbesserung der Erlöse aus Vorfeldabfertigung von € 73,1 Mio. auf € 74,3 Mio., u.a. auch ausgelöst durch im Durchschnitt größere Luftfahrzeuge und leichte Preissteigerungen. Auch bei den Sicherheitsdienstleistungen der Tochtergesellschaft VIAS wurde ein Umsatzplus von € 0,4 Mio. auf € 2,7 Mio. erzielt. Der Bereich General Aviation inkl. Betrieb des VIP- & Business-Centers (inkl. der sonstigen Segmenterlöse) er-

>

wirtschaftete in den ersten neun Monaten 2015 stabile Umsatzerlöse in Höhe von € 6,1 Mio. (Q1-3/2014: € 6,1 Mio.). Die internen Umsatzerlöse blieben mit € 54,7 Mio. auf Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand reduzierte sich um € 1,1 Mio. auf € 4,5 Mio., da vor allem Materialien für den Fuhrpark zentral von einem Konzernunternehmen des Segments Sonstige bezogen wurden. Der Personalaufwand stieg aufgrund der kollektivvertraglichen Erhöhungen ab Mai 2014 und 2015 (plus 2,0 %) und Rückstellungsdotierungen um € 1,0 Mio. auf € 121,0 Mio., bei einem durchschnittlichen Personalstand von 3.107 Mitarbeitern (Q1-3/2014: 3.155). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich leicht um € 0,3 Mio. auf € 3,5 Mio. (Q1-3/2014: € 3,8 Mio.). Die internen Betriebsaufwendungen stiegen u.a. durch bezogene technische Dienstleistungen und Materialien vom Segment Sonstige von € 22,4 Mio. auf € 24,2 Mio. an.

EBITDA-Steigerung um € 2,2 Mio. auf € 15,9 Mio.

Durch das Umsatzplus konnte trotz höherer Betriebsaufwendungen das EBITDA des Segments Handling in den ersten neun Monaten 2015 von € 13,7 Mio. auf € 15,9 Mio. gesteigert werden. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 4,2 Mio. (Q1-3/2014: € 4,1 Mio.) konnte ein EBIT von € 11,8 Mio. nach € 9,6 Mio. in der Vorjahresperiode erzielt werden. Die EBITDA-Marge lag mit 9,5 % um 1,1 Prozentpunkte und die EBIT-Marge mit 7,0 % ebenfalls um 1,1 Prozentpunkte über den Werten des Vorjahres.

› (4.3) Segment Retail & Properties

Das Segment Retail & Properties umfasst die Bereiche Shopping, Gastronomie und Parken sowie die Entwicklung und Vermarktung von Immobilien und Werbeflächen.

Deutliches Umsatzplus um € 3,5 Mio. auf € 96,8 Mio. im Segment Retail & Properties

Die externen Umsatzerlöse im Segment Retail & Properties stiegen in den ersten neun Monaten 2015 deutlich um € 3,5 Mio. auf € 96,8 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung der Erlöse aus Shopping und Gastronomie zurückzuführen, welche von € 31,3 Mio. auf € 34,0 Mio. zulegen sowie auf gestiegene Parkerträge in Höhe von € 32,8 Mio. (Q1-3/2014: € 32,4 Mio.). Die Erträge aus Immobilien und sonstige Vermietungen erhöhten sich um € 0,5 Mio. auf € 30,1 Mio. Die internen Umsatzerlöse sanken hingegen infolge geringerer Vermietungserlöse um € 1,5 Mio. auf € 12,9 Mio. (Q1-3/2014: € 14,5 Mio.).

Der Materialaufwand sank auf € 0,6 Mio. (Q1-3/2014: € 1,0 Mio.). Der Personalaufwand stieg u.a. durch den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl von 81 auf 91 Mitarbeiter in den ersten drei Quartalen 2015 um € 0,3 Mio. auf € 5,9 Mio. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von € 14,0 Mio. auf € 16,1 Mio. ist auf höhere Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen, wobei auch eine Teilauflösung einer Rückstellung für Bestandsrisiken berücksichtigt wurde. Die internen Betriebsaufwendungen sanken um € 0,5 Mio. auf € 29,5 Mio.

EBITDA-Anstieg auf € 59,2 Mio.

Durch die höheren operativen Betriebsaufwendungen stieg das EBITDA des Segments Retail & Properties in den ersten neun Monaten nur leicht von € 59,0 Mio. auf € 59,2 Mio. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen des Segments beliefen sich auf € 12,1 Mio. (Q1-3/2014: € 11,3 Mio.) und ist u.a. auf laufende Investitionen zurückzuführen. Das EBIT reduzierte sich daher um € 0,6 Mio. auf € 47,1 Mio. Die EBITDA-Marge betrug 53,9 % (Q1-3/2014: 54,7 %), die EBIT-Marge belief sich auf 42,9 % (Q1-3/2014: 44,3 %).

› (4.4) Sonstige Segmente

Das Segment Sonstige Segmente umfasst verschiedene Dienstleistungen, die sowohl für andere Segmente als auch für externe Kunden erbracht werden. Diese Leistungen beinhalten die Erbringung technischer Dienstleistungen und Reparaturen, Leistungen im Bereich der Ver- und Entsorgung, im Bereich der Telekommunikation sowie der Informatik, technische Dienstleistungen im Bereich der Elektromechanik und Haustechnik, der Errichtung und Wartung von Infrastruktureinrichtungen sowie Baumanagement- und Beratungsleistungen. Diesem Segment werden zudem jene Tochtergesellschaften (inklusive für diese Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen) zugeordnet, die Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen halten und ansonsten keine operative Tätigkeit ausüben.

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente lagen in den ersten drei Quartalen 2015 auf Vorjahresniveau bei € 11,7 Mio. (Q1-3/2014: € 11,7 Mio.). Die internen Erlöse legten im Vergleichszeitraum u.a. aufgrund der Erbringung technischer Dienstleistungen und Bereitstellung von Materialien an andere Berichtssegmente um € 7,7 Mio. auf € 76,1 Mio. zu. Die anderen internen und externen Erträge sanken im Vergleich zum Vorjahr u.a. durch geringere aktivierte Eigenleistungen um € 2,5 Mio. auf € 2,8 Mio.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen sank leicht um € 0,1 Mio. auf € 18,3 Mio. Der geringere Aufwand für Energie wurde durch den höheren Materialaufwand für die Erbringung von technischen Leistungen kompensiert. Der Personalaufwand stieg durch den höheren Personalstand (im Durchschnitt: 664 versus 596 Mitarbeiter) sowie der kollektivvertraglichen Erhöhung ab Mai 2014 und 2015 (plus 2,0 %) um € 2,1 Mio. auf € 34,5 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken leicht um € 0,2 Mio. auf € 15,3 Mio. Einerseits stiegen Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für technische und IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) Gewerke, die im Segment Sonstige bezogen und an die anderen Segmente verrechnet werden. Andererseits belasteten Wertberichtigungen im Ausmaß von € 2,8 Mio. im Vorjahr das Segmentergebnis. Die Abschreibungen reduzierten sich leicht um € 0,2 Mio. auf € 9,8 Mio. Der interne Betriebsaufwand sank im Vorjahresvergleich von € 6,7 Mio. auf € 6,2 Mio.

In Summe verzeichnete das Segment Sonstige Segmente einen Anstieg des EBITDA auf € 16,4 Mio. (Q1-3/2014: € 12,5 Mio.) und ein Segment-EBIT von € 6,7 Mio. (Q1-3/2014: € 2,5 Mio.).

Angaben zum Segmentvermögen

› Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen

| in T€ | 30.9.2015 | 31.12.2014 |
|--|--------------------|--------------------|
| Vermögenswerte je Segment | | |
| Airport | 1.334.078,5 | 1.367.663,5 |
| Handling | 33.117,9 | 33.601,6 |
| Retail & Properties | 270.342,1 | 276.193,4 |
| Sonstige Segmente | 155.197,4 | 163.412,9 |
| Summe der Vermögenswerte der berichteten Segmente | 1.792.735,9 | 1.840.871,5 |
| Sonstiges (nicht zuordenbares) Vermögen | | |
| Sonstige Finanzanlagen | 2.571,6 | 3.855,4 |
| Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens | 20.847,0 | 21.292,2 |
| Forderungen an Finanzamt | 8.898,2 | 12.063,5 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 3.930,9 | 7.572,1 |
| Abgrenzungsposten | 4.570,0 | 4.326,1 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 63.114,8 | 2.242,1 |
| Summe sonstiges (nicht zuordenbares) Vermögen | 103.932,5 | 51.351,5 |
| Konzernvermögen | 1.896.668,4 | 1.892.223,0 |

› (5) Ergänzende Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Bilanz

Zum 30. September 2015 werden Grundstücke mit einem Buchwert in Höhe von T€ 4.307,9 in der Position „Zum Verkauf stehende Vermögenswerte“ nach IFRS 5 ausgewiesen, da der Verkauf dieser Grundstücke innerhalb des nächsten Jahres erwartet wird. Die Bilanzierung dieser Vermögenswerte gemäß IFRS 5 führte zum 30. September 2015 zu keiner Erfassung von Gewinnen oder Verlusten. Die Grundstücke sind dem Segment Retail & Properties zugeordnet.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den ersten neun Monaten 2015 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von € 100,4 Mio. (Q1-3/2014: € 95,0 Mio.) erfasst.

| Beträge in T€ | Q1-3/2015 | Q1-3/2014 |
|---|------------------|-----------------|
| Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 3.246,6 | 3.047,8 |
| Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen | 97.132,9 | 91.928,7 |
| Summe Abschreibungen | 100.379,5 | 94.976,5 |

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Der Steueraufwand der Flughafen-Wien-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

| Beträge in T€ | Q1-3/2015 | Q1-3/2014 |
|------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Aufwand für laufende Ertragsteuern | 26.486,5 | 20.808,5 |
| Veränderung latente Steuern | -1.213,9 | 1.819,5 |
| Summe Steuern | 25.272,6 | 22.628,0 |

› (6) Saisonalität des Flughafengeschäfts

Das Geschäft der Flugverkehrsbranche unterliegt zwei unterschiedlichen saisonalen Einflüssen. Zum einen werden im ersten und vierten Quartal eher unterdurchschnittliche, im zweiten und dritten Quartal eher überdurchschnittliche Umsätze erzielt. Grund dafür ist das höhere Passagieraufkommen während der Sommermonate in Europa. Zum zweiten gibt es Schwankungen bei den Instandhaltungsaufwendungen und Wartungen. Diese werden üblicherweise im Herbst bzw. Winter durchgeführt, wodurch es zu höheren Ergebnisbelastungen zu Ende des Jahres kommt.

› (7) Sonstige Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen am Bilanzstichtag 30. September 2015 Erwerbsverpflichtungen in Höhe von € 0,2 Mio. (31. Dezember 2014: € 0,5 Mio.); für Sachanlagen in Höhe von € 22,2 Mio. (31. Dezember 2014: € 8,2 Mio.).

Seit dem letzten Bilanzstichtag gab es bei den Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine materiellen Veränderungen.

› (8) Nahestehende Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen blieb gegenüber dem letzten Konzernabschluss im Wesentlichen unverändert. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht wesentlich geändert und werden unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

› (9) Angaben zu Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten (Finanzinstrumente)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach Bewertungskategorien zum 30. September 2015 und zum 31. Dezember 2014. Die Angaben zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum Zeitwert erfasst sind, dient Informationszwecken. Da die Bilanzpositionen Forderungen und sonstige Vermögenswerte sowie übrige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten enthalten, wird in der Darstellung auch eine Zeile „kein Finanzinstrument“ berücksichtigt, um eine Überleitung der Buchwerte zur entsprechenden Bilanzposition zu gewährleisten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist.

Das Management geht davon aus, dass – soweit keine gesonderte Angaben von beizulegenden Zeitwerten erfolgt – die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert der Wertrechte der Kategorie „Available-for-Sale“ (AfS) bezieht sich auf Wertrechte aus Lebensversicherungen und wird anhand des Aktivierungswerts der Polizzen ermittelt. Dieser ergibt sich aus dem Gesamtwert von Deckungskapital und Gewinnbeteiligungen für die jeweilige Polizze (Stufe 2).

Der beizulegende Zeitwert der Schuldtitel (Wertpapiere) der Kategorie „Availab-

le-for-Sale" (AfS) wird auf Basis von einem aus Credit Spread und Zinsrisiko ermittelten Kurs errechnet. (Stufe 2)

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Bankdarlehen) und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (v.a. Leasingverbindlichkeiten) werden grundsätzlich als Barwerte der mit Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung der Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und eines für den Flughafen Wien angemessenen Credit-Spread ermittelt (Stufe 2).

Detaillierte Angaben und Informationen betreffend der Fair-Value-Hierarchie sowie der Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sind im Konzernanhang 2014 ersichtlich.

In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

AKTIVA

| | | Buchwerte | | |
|--|--------------------------|--|------------------------|--|
| | | Lang- fristiges Vermögen | Kurzfristiges Vermögen | |
| Beträge in T€ | Bewertungs- kategorie | Sonstige finanzielle Vermögens- werte | Wert- papiere | Forderungen und sonstige Vermögens- werte |
| 30. September 2015 | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte zum Zeitwert erfasst | | | | |
| Wertrechte | AfS | 1.315,3 | | |
| Schuldtitel (Wertpapiere) | AfS | | 20.847,0 | |
| Finanzielle Vermögenswerte nicht erfasst zum Zeitwert | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* | LaR | | | 41.423,2 |
| Forderungen ggb. assoziierten Unternehmen | LaR | | | 947,7 |
| Sonstige Forderungen** | LaR | | | 3.875,7 |
| Ausgereichte Darlehen | LaR | 609,3 | | |
| Eigenkapitaltitel (Wertpapiere)*** | AfS | 632,7 | | |
| Beteiligungen*** | AfS | 116,3 | | |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | Barreserve | | | |
| Kein Finanzinstrument | | | | |
| Sonstige Forderungen und Abgrenzungen | n. a. | | | 13.523,4 |
| Summe | | 2.673,6 | 20.847,0 | 59.770,0 |
| 31. Dezember 2014 | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte zum Zeitwert erfasst | | | | |
| Wertrechte | AfS | 2.605,8 | | |
| Schuldtitel (Wertpapiere) | AfS | | 21.292,2 | |
| Finanzielle Vermögenswerte nicht erfasst zum Zeitwert | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* | LaR | | | 36.187,5 |
| Forderungen ggb. assoziierten Unternehmen | LaR | | | 826,5 |
| Sonstige Forderungen** | LaR | | | 7.541,8 |
| Ausgereichte Darlehen | LaR | 612,7 | | |
| Eigenkapitaltitel (Wertpapiere)*** | AfS | 632,7 | | |
| Beteiligungen*** | AfS | 106,3 | | |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | Barreserve | | | |
| Kein Finanzinstrument | | | | |
| Sonstige Forderungen und Abgrenzungen | n. a. | | | 16.420,0 |
| Summe | | 3.957,5 | 21.292,2 | 60.975,8 |

* abzgl. Wertberichtigungen inkl. Forderungen geg. Nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen

** abzgl. Wertberichtigungen

*** Aufgrund Unwesentlichkeit (und fehlender Kursnotiz) unterbleibt hierzu eine Angabe

| | | Zeitwert | | | | |
|--|-----------|----------|----------|---------|----------|---------------------------------|
| | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | Summe | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Summe | Wertansatz nach IAS 39 |
| | | | | | | |
| | 1.315,3 | | 1.315,3 | | 1.315,3 | Zeitwert erfolgsneutral |
| | 20.847,0 | | 20.847,0 | | 20.847,0 | Zeitwert erfolgsneutral |
| | | | | | | |
| | 41.423,2 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 947,7 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 3.875,7 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 609,3 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 632,7 | | | | | Anschaffungskosten |
| | 116,3 | | | | | Anschaffungskosten |
| 63.114,8 | 63.114,8 | | | | | Nominalwert = Zeitwert |
| | | | | | | |
| | 13.523,4 | | | | | |
| 63.114,8 | 146.405,5 | | | | | |

| | | | | | | |
|---------|----------|--|----------|--|----------|---------------------------------|
| | | | | | | |
| | 2.605,8 | | 2.605,8 | | 2.605,8 | Zeitwert erfolgsneutral |
| | 21.292,2 | | 21.292,2 | | 21.292,2 | Zeitwert erfolgsneutral |
| | | | | | | |
| | 36.187,5 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 826,5 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 7.541,8 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 612,7 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 632,7 | | | | | Anschaffungskosten |
| | 106,3 | | | | | Anschaffungskosten |
| 2.242,1 | 2.242,1 | | | | | Nominalwert = Zeitwert |
| | | | | | | |
| | 16.420,0 | | | | | |
| 2.242,1 | 88.467,6 | | | | | |

Erläuterung der Bewertungskategorien:
LaR – Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
AfS – Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Available-for-Sale)

>

| PASSIVA | | Buchwerte | | | |
|---|----------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| | | Langfristige Schulden | | Kurzfristige Schulden | |
| Beträge in T€ | Bewertungs-kategorie | Finanzver-bindlich-keiten | Übrige Ver-bindlich-keiten | Finanzver-bindlich-keiten | Lieferan-tenver-bindlich-keiten |
| 30. September 2015 | | | | | |
| Finanzielle Schulden erfasst zum Zeitwert | | | | | |
| Finanzielle Schulden nicht erfasst zum Zeitwert | | | | | |
| Lieferantenverbindlichkeiten | FLAC | | | | 33.866,5 |
| Finanzverbindlichkeiten | FLAC | 384.801,3 | | 101.410,7 | |
| Leasingverbindlichkeiten | FLAC | | 28,8 | | |
| Übrige Verbindlichkeiten | FLAC | | | | |
| Keine finanzielle Schuld | | | | | |
| Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | n. a. | | 22.691,0 | | |
| Summe | | 384.801,3 | 22.719,7 | 101.410,7 | 33.866,5 |
| 31. Dezember 2014 | | | | | |
| Finanzielle Schulden erfasst zum Zeitwert | | | | | |
| Finanzielle Schulden nicht erfasst zum Zeitwert | | | | | |
| Lieferantenverbindlichkeiten | FLAC | | | | 37.793,6 |
| Finanzverbindlichkeiten | FLAC | 457.721,3 | | 72.055,1 | |
| Leasingverbindlichkeiten | FLAC | | 5.779,8 | | |
| Übrige Verbindlichkeiten | FLAC | | | | |
| Keine finanzielle Schuld | | | | | |
| Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | n. a. | | 23.832,7 | | |
| Summe | | 457.721,3 | 29.612,5 | 72.055,1 | 37.793,6 |

| | | Zeitwert | | | | |
|--------------------------|-----------|----------|-----------|---------|-----------|---------------------------------|
| Übrige Verbindlichkeiten | Summe | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Summe | Wertansatz nach IAS 39 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | 33.866,5 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 486.212,0 | | 510.371,6 | | 510.371,6 | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| 24,1 | 52,9 | | 52,9 | | 52,9 | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| 69.626,1 | 69.626,1 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | | | | | | |
| 9.097,9 | 31.788,8 | | | | | |
| 78.748,1 | 621.546,3 | | | | | |

| | | | | | | |
|----------|-----------|--|-----------|--|-----------|---------------------------------|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | 37.793,6 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | 529.776,4 | | 559.821,4 | | 559.821,4 | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| 873,3 | 6.653,2 | | 7.760,8 | | 7.760,8 | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| 60.048,0 | 60.048,0 | | | | | Fortgeführte Anschaffungskosten |
| | | | | | | |
| 11.050,6 | 34.883,3 | | | | | |
| 71.971,9 | 669.154,4 | | | | | |

Erläuterung der Bewertungskategorien:

FLAC – finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)

› (10) Sonstige Angaben

Die Flughafen Wien AG gab am 24. August 2015 bekannt, dass sie ein Angebot unter Zustimmungsvorbehalt der sozietären Organe der FWAG zum Erwerb der Beteiligung von SNC Lavalin Inc an Malta International Airport plc („Flughafen Malta“) legt.

Seit der Privatisierung des Flughafens Malta im Jahr 2002 werden 40 % am Flughafen Malta von der Konsortialgesellschaft Malta Mediterranean Link Consortium Limited gehalten, an der die Flughafen Wien AG über die Tochtergesellschaft VIE (Malta) Limited zu 57,1 % beteiligt ist. Die Flughafen Wien AG stellt auch das operative Management des Flughafens Malta und hält über VIE (Malta) Limited direkt weitere 10,1 % der Anteile am Flughafen Malta. Durchgerechnet ist die Flughafen Wien AG daher derzeit zu 32,94 % am Flughafen Malta beteiligt.

An Malta Mediterranean Link Consortium Limited ist auch die kanadische Gesellschaft SNC Lavalin Inc beteiligt. Mit dem Angebot beabsichtigt die Flughafen Wien AG, die Beteiligung von SNC Lavalin Inc an dieser gemeinsamen Konsortialgesellschaft zu erwerben, um dadurch ihre Beteiligung am Flughafen Malta durchgerechnet um weitere 15,5 % zu erhöhen. Damit würde im Falle der Annahme dieses Angebots der durchgerechnete Anteil der Flughafen Wien AG am Flughafen Malta über 48 % betragen. Die genaue Struktur der Transaktion ist noch offen. Der angebotene Kaufpreis pro Aktie liegt bei € 3,00. Das Transaktionsvolumen würde im Falle eines erfolgreichen Abschlusses etwa € 63 Mio. betragen. Bei positivem Verlauf der Endverhandlungen ist mit einem Closing im ersten Quartal 2016 zu rechnen.

› (11) Ereignisse nach Ende der Zwischenperiode

Andere Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode, die für die Bewertung und Bilanzierung am 30. September 2015 von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offengelegt werden müssten, sind im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

Schwechat, 06. November 2015

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstandes, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstandes, COO

Erklärung des Vorstands

gemäß § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Schwechat, 06. November 2015

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstandes, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstandes, COO

Impressum

Medieninhaber

Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Postfach 1

1300 Wien-Flughafen Austria

Telefon: +43/1/7007-0

Telefax: +43/1/7007-23001

<http://www.viennaairport.com>

DVR: 008613

Firmenbuchnummer: FN 42984 m

Firmenbuchgericht:

Landesgericht Korneuburg

Investor Relations

Leitung: Mag. Judit Helenyi

Telefon: +43/1/7007-23126

E-Mail: j.helenyi@viennaairport.com

Mario Santi

Telefon: +43/1/7007-22826

E-Mail: m.santi@viennaairport.com

Leitung Kommunikation

Stephan Klasmann

Telefon: +43/1/7007-22300

E-Mail: s.klasmann@viennaairport.com

Pressestelle

Peter Kleemann MAS

Telefon: +43/1/7007-23000

E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Hersteller

Ueberreuter Print GmbH

2100 Korneuburg

Das Informationsangebot des Flughafen Wien im Internet:

Website des Flughafen Wien:

www.viennaairport.com

Investor Relations Flughafen Wien:

http://www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations

Lärmschutzprogramm Flughafen Wien:

www.laermschutzprogramm.at

Umwelt und Luftfahrt:

www.vie-umwelt.at

Alles zur 3. Piste:

www.viennaairport.com/unternehmen/flughafen_wien_ag/3_piste

Dialogforum Flughafen Wien:

www.dialogforum.at

Mediationsverfahren (Archiv):

www.viemediation.at

Dieser Quartalsbericht wurde im Auftrag der Flughafen Wien AG



von VGN – Corporate Publishing und Media Solutions produziert.

Konzeption und Gestaltung:

Gabriele Rosenzopf MSc

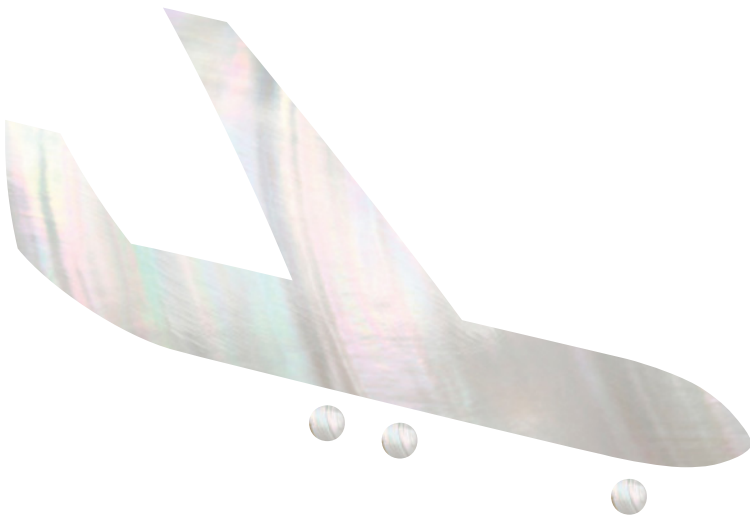
Layout, Tabellensatz und Koordination:

Alexander Puff

Infografik: Rene Gatti

Gabriele Rosenzopf MSc

Disclaimer: Dieser Quartalsbericht enthält Annahmen und Prognosen, die wir auf Basis aller uns bis Redaktionsschluss am 6. November 2015 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Einschätzungen nicht eintreffen oder Risiken, wie die im Risikobericht angesprochenen, eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den kurzzeitig erwarteten abweichen. Trotz größter Sorgfalt erfolgen daher alle zukunftsbezogenen Aussagen ohne Gewähr. Die PDF-Ausgabe des Quartalsberichts 3/2015 der Flughafen Wien Aktiengesellschaft finden Sie auf unserer Homepage http://www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations unter dem Menüpunkt „Publikationen und Berichte“. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Geschäftsbericht überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Dieser Quartalsbericht wurde von der Flughafen Wien AG erstellt.



www.viennaairport.com